

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 36 (1942)
Heft: (9): September-Sendung

Nachwort: Einladung zu einem Ferienkurs
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

giös-sozialen Vereinigung herausgegeben und kann von der *Pazifistischen Bücherstube*, Gartenhofstraße 7, Zürich 4, zu einem billigen Preis (60 Rappen, bei Bezug von zehn und mehr Exemplaren 50 Rappen) bezogen werden.

Ich bitte diejenigen Leser, die verstanden haben, was die Aktion, der die kleine Schrift dienen soll, für die von uns vertretene Sache bedeutet, sich ihrer Verbreitung bei „Gläubigen“ und „Ungläubigen“ anzunehmen und danke zum voraus dafür.

Zugleich teile ich mit, daß nächstens eine andere, längst fertige, kleinere Schrift von mir erscheinen wird, die den Titel trägt „*Israel, Judentum und Christentum*“, und von der ich glaube, daß sie wichtige und wesentliche neue Wahrheit vertrete. Sie kann ebenfalls (zum Preise von etwa 80 Rappen) von der *Pazifistischen Bücherstube* bezogen werden.

Berichtigung.

In der letzten Sendung muß es auf Seite 65, Zeile 2 von oben heißen: „der *Vorwurf*“ der Utopie (nicht „der Versuch“).

Einladung zu einem Ferienkurs

von Montag, 12., bis Samstag, 17. Oktober 1942,
im Hotel „Krone“, *Hütten* (Kanton Zürich).

Beginn: Montag, morgens 9.15 Uhr.

Thema: *Die schweizerische Lage und unsere Aufgabe.*

Leitung: *Leonhard Ragaz.*

1. *Die wirtschaftlich-soziale Umgestaltung*

Die wirtschaftliche Lage. Der Sozialismus und die Arbeiterbewegung. Die Landwirtschaft und die Bauernbewegung. Die schweizerischen Formen des Sozialismus. Das Korporativsystem, Genossenschaft, Gewerkschaft, Kommune als Elemente des Aufbaus.

Einleitung: *Franz Schmidt*, St. Gallen.

2. *Die Formen der neuen Demokratie.*

Wiederherstellung und Vermehrung von Recht und Freiheit. Das Problem der Verfassung. Die Parteien und unsere Stellung zu ihnen. Unser Verhältnis zum Staat. Der föderale Aufbau einer neuen Schweiz. Das Problem der staatsbürgerlichen Erziehung.

Einleitung: *Max Gerber*, Zürich.

3. *Die geistige Kultur.*

Der Zerfall der geistigen Grundlagen der Schweiz und ihre Wiederherstellung. Nationale Kultur als Problem. Nationale Erziehung als Problem. Das Schul- und Bildungsproblem.

Einleitung: *Johannes T[scharner*, Oberhallau.

4. *Das religiöse und kirchliche Problem.*

Die religiösen Grundlagen der Schweiz und die heutige Lage. Die Konfessionen. Die kirchliche und theologische Lage. Reich Gottes, Religion und Kirche.

Einleitung: *Jakob Goetz*, Winterthur.

Die genannten und verwandte Themen sollen durch Voten und Aussprachen behandelt werden und es soll die Möglichkeit von Aenderungen der Reihenfolge oder der Themen selbst bestehen.

Die *Nachmittage* sollen vorwiegend der Erholung gewidmet werden. Die Gegend ist sehr schön. Hütten ist vom Zürichsee (Wädenswil und Horgen) durch gute Postautoverbindungen erreichbar.

Für die *Abende* sind Besprechungen aktueller Probleme und literarische oder musikalische Unterhaltung vorgesehen, dazu findet

Mittwoch, den 14. Oktober, 20 Uhr, im Hotel „Krone“ ein *Oeffentlicher Abend für die Einwohner von Hütten und Umgebung*

statt mit einem Referat von *Hermann Bachmann* über das Thema:

Welches ist unser Christenglaube an das Kommen des Reiches Gottes auf Erden?

Dem Ferienkurs soll vorangehen

Die Jahresversammlung der religiös-sozialen Vereinigung

am 10. und 11. Oktober in Zürich

Samstag, 10. Oktober, abends 20 Uhr, im Volkshaus Zürich (Weißer Saal): *Oeffentlicher Vortrag. Thema:* „Staatsraison oder Menschlichkeit?“ Der Referent wird später angegeben.

Sonntag, 11. Oktober, vormittags 9 Uhr, im „Rigiblick“:

1. *Andacht.*

2. *Vortrag über das Thema:*

„Die Lage und Aufgabe der Schweiz im Lichte des heutigen Weltgeschehens.“ Referent: *Leonhard Ragaz.*

3. *Aussprache über den Vortrag.*

4. (Nach dem Mittagessen) Geschäftliches und allgemeine Aussprache.

Für den Ferienkurs betragen Kursgeld und Pension einschließlich Trinkgeld je nach dem Zimmer Fr. 7.50 bis 8.50. Wenn der Wunsch nach einem billigen Lager in der Nähe von einer genügenden Zahl von Teilnehmern rechtzeitig ausgesprochen wird, wird man versuchen, so etwas einzurichten. Wenn sich dafür nicht genügend Teilnehmer melden, wird man in anderer Weise nach Möglichkeit dafür sorgen, daß niemand aus bloß finanziellen Gründen fernbleiben muß.

Wir bitten um baldige Anmeldung und um Mitteilung eventueller Wünsche wegen der Zimmer. (Es sind nur wenige Einzelzimmer und wenige heizbare Zimmer vorhanden.) Das Sekretariat, Gartenhofstraße 7, Zürich 4, nimmt die Anmeldungen entgegen, erteilt Auskunft und schickt weitere Programme. Es sind nicht nur Mitglieder, sondern auch Freunde und Interessenten willkommen.

Zu zahlreichem Besuche laden ein

Für die religiös-soziale Vereinigung:

Der Präsident: *R. Lejeune.*

Die Sekretärin: *Christine Ragaz.*

Worte.

Will man eine gute Sache machen, so muß man den Mut haben, sie ganz zu machen, sonst wäre viel besser, man ließe sie ganz fein; denn macht man sie halb, so macht man sie nur schlimmer. *Jeremias Gotthelf.*

*

Die höchste Bestimmung der Geschichte der Menschheit: die Entwicklung des Geistes zur Freiheit, ist mir leitende Ueberzeugung geworden. *Jakob Burkhardt.*

*

Wenn es an Vision fehlt, wird das Volk zügellos. *Sprüche 29, 18.*

*

Der Mut zum Widerstand ist das immerfortige Geheimnis der Freiheit. *Englisches Wort.*

*

Die Wahrheit tötet auf Distanz.

Alexander Vinet.